

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 189.

Montag den 22. August

1859.

3. 386. a (3) Nr. 14286.

Rundmachung

wegen Aufnahme von Militär-Böglingen in das k. k. Militär-Thierärzney-Institut für das Schuljahr 1859/60.

Für das kommende Studienjahr 1859/60 werden an dem k. k. Militär-Thierärzney-Institute Böglinge, u. z. für Aerial-Freiplätze und für Zahlplätze aufgenommen.

Der Lehrkurs dauert drei Jahre.

Die Bedingungen und Erfordernisse zur Aufnahme sind folgende:

1. Müssen die Aspiranten österr. Staatsangehörige sein.

2. Müssen dieselben das 17. Lebensjahr vollendet, und dürfen das 24. nicht überschritten haben.

3. Eine gesunde und kräftige Leibesbeschaffenheit und vollkommen physische Tauglichkeit zur Erfüllung aller Pflichten und zu den Verrichtungen des künftigen militär-thierärztlichen Berufes besitzen.

4. Der Nachweis über die wenigstens mit Gehalt der ersten Fortgangsklasse stattgefundenen Absolvierung des Untergymnasiums oder der Unterrealschule.

5. Die Nachweisung über ein untadelhaftes Vorleben und gutes sitteliches Betragen des Aspiranten.

6. Der Erlag des Equipirungsgeldes im Betrage von 100 fl. beim Eintritte in das Institut.

Mittellose Aspiranten auf Militär-Aerial-Plätze mit sehr guten Fortgangsklassen und Sittenzugnissen werden auch mit Rücksicht vom Erlage des Equipirungsgeldes aufgenommen.

7. Die Verpflichtung, nach Ablegung der strengen Prüfungen und erlangtem Diplome acht Jahre als Thierärzte in der k. k. Armee zu dienen.

Die Genüsse und Vortheile der Böglinge bestehen in Folgendem:

1. Sie erhalten die Unterkunft und volle Verpflegung in der Art, wie in den übrigen k. k. Militär-Akademien.

2. Ein monatliches Pauschale von 8 fl. 50 kr. für Kleidung, Bücher, Schreibmaterialien, Instandhaltung der vom Hause mitzubringenden Wäsche u. dgl., dann 2 fl. als Taschengeld.

3. Sie genießen ferner den vollständigen Unterricht in der Thierheilkunde unentgeltlich und sind

4. von der Entrichtung der für Zivilschüler vorgeschriebenen Rigorosen und Diplomtaxe befreit.

5. Die Böglinge werden nach Absolvierung des Lehrkurses und entsprechender Ablegung der strengen Prüfungen als Thierärzte approbirt, und es werden ihnen hierüber die Diplome ausgefertigt, durch welche sie alle Rechte erhalten, die den an k. k. Thierärzney-Instituten überhaupt freitren Thierärzten zukommen.

6. Nach erlangtem Diplome werden die Militär-Böglinge als Unterthierärzte mit dem Gehalte von 336 fl. in der k. k. Armee angestellt und haben das Vorrückungsrecht in die höheren Chargen von Thierärzten 2. und 1., dann Oberthierärzten 2. und 1. Klasse, mit welchem die Gehalte von 432, 528, 744 und 918 fl. ö. W. nebst den entsprechenden übrigen Bezügen verbunden sind.

7. Den an dem k. k. Militär-Thierärzney-Institute gebildeten Militär-Thierärzten wird nach vollendeter Dienstzeit bei Bewerbung um eine Anstellung im Zivilstaatsdienste der absolute Vorzug vor allen Zivil-Thierärzten eingeräumt.

Die Böglinge, welchen ein Aerial-Freiplatz verliehen wird, werden unentgeltlich verpflegt; die Zahlböglinge müssen hiefür eine Vergütung leisten. Gegenwärtig ist der Betrag für Zahlplätze auf 262 fl. 50 kr. ö. W. jährlich festgesetzt und wird in der Folge von Zeit zu Zeit nach den Theuerungs-Verhältnissen geregelt.

Dieser Betrag ist in halbjährigen Raten im Vorhinein, u. z. mit Beginn eines jeden Studiensemesters bei dem Kommandanten des Instituts zu erlegen.

Zahlböglingen, welche im 1. Studienjahre mehrere sehr gute Fortgangsklassen erhalten haben und deren Aufführung ohne Tadel ist, kann auf Antrag der Direktion ein Aerial-Freiplatz für die fernere Studienzeit vom Armees-Ober-Kommando verliehen werden.

Die Gesuche um Verleihung von Militär-Aerial- oder Zahlplätzen sind von den Eltern oder Vormündern der Aspiranten von nun an bis 20. August l. J. im Dienstwege oder unmittelbar, je nachdem diese dem Militär- oder Zivilstande angehören, bei dem k. k. Armees-Ober-Kommando einzubringen.

In dem vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche muß ausgedrückt sein, ob der Aspirant als Militär-Aerial- oder als Zahlbögling aufgenommen zu werden wünscht, und es müssen demselben folgende Dokumente beiliegen:

1. der Tauffchein,

2. das Impfungszeugniß,

3. das von einem graduirten Feldarzte ausgestellte Zeugniß über die physische Qualifikation des Aspiranten,

4. das Sittenzugniß,

5. die gesammten Schul- und Studienzeugnisse, aus welchen auch zu entnehmen sein muß, daß die Bewerber der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind.

Jene Bewerber, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal ausweisen.

6. Die ausdrückliche Erklärung, bei der Aufnahme das Equipirungsgeld im Betrage von 100 fl., und bei Aspiranten auf Zahlplätze den für Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und sonstige Bedürfnisse jeweilig bestimmten Betrag in halbjährigen Raten im Vorhinein zu erlegen.

7. Der von dem Aspiranten ausgestellte, und von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende achtjährige Dienstverpflichtung.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, welche nicht gehörig belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller um einen Militär-Aerial- oder Zahlplatz kompetirt, können nicht in Betracht gezogen werden.

Bei Vertheilung der zu besetzenden Plätze werden vorerst die vollkommen geeignet befundenen Aspiranten auf Zahlplätze und dann erst die kompetenten auf Aerialplätze berücksichtigt.

Die als Böglinge Angenommenen werden hievon durch das k. k. Armees-Ober-Kommando im Bege der Landes-General-Kommanden verständiget, und müssen am letzten September l. J. an dem Institute eintreffen, werden hier nochmals hinsichtlich ihrer physischen Eignung durch einen hiezu bestimmten Stabsarzt untersucht, und wenn sie auch hiebei für tauglich befunden worden sind, ferner das Equipirungsgeld von 100 fl. und die Zahlböglinge die halbjährige Verpflegsrage erlegt haben, in den Stand des Instituts aufgenommen.

Die Zivilschüler für den thierärztlichen Lehrkurs werden nach den für die diesjährigen Zi-

vilschulanstalten geltenden Normen aufgenommen, haben am Institute alle nach dem allgemeinen Unterrichtsplane vorgeschriebenen Gegenstände zu hören, und genießen den Unterricht ganz in derselben Weise und Ausdehnung wie er an den übrigen thierärztlichen Lehranstalten der k. k. Monarchie ertheilt wird.

Die Prüfungen der Zivilschüler, so wie die Ertheilung der Zeugnisse und Diplome, und der hieraus fließenden Rechte erfolgt von Seite des Instituts nach der bestehenden allgemeinen Vorschrift.

Die Zivilschüler unterstehen dem Studien-Direktor des Militär-Thierärzney-Instituts, welcher alle dieselben betreffenden Eingaben direkt im Bege des Instituts an das k. k. Unterrichtsministerium einzusenden, und von dieser Behörde auch alle die Zivilschüler betreffenden Verfügungen zu empfangen hat.

Ueber die Anzahl der in jedem Jahre vorhandenen Zivilschüler wird dem k. k. Armees-Ober-Kommando ein summarischer Ausweis eingekendet.

3. 388. a (2) Nr. 13037.

Rundmachung.

Pharmaceutischer Cursus.

An der k. k. Universität zu Graz beginnt der Cursus für das pharmaceutische Studium wie gewöhnlich wieder mit 1. Oktober d. J. Hierauf reflektirende Kandidaten haben sich beim Dekanate der philosophischen Fakultät daselbst rechtzeitig anzumelden.

Von der k. k. steierm. Statthalterei.

Graz am 4. August 1859.

3. 385. a (1) Nr. 5284.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der zwei Notarstellen im Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Amtssitze in Agram und Samobor, haben die Bewerber ihre Gesuche, mit den erforderlichen Belegen versehen, und zwar die Staatsbeamten im vorgeschriebenen Wege, durch ihre Amtsvorsteher, — die übrigen, insofern nicht die Bestimmungen des §. 14 der Notariats-Ordnung eintreten, mittelst der vorgeschriebenen polit. Behörden binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einrückung dieses Ediktes in das Amtsblatt der hierortigen Zeitung, bei diesem Landesgerichte anzubringen.

Außer der Nachweisung der rechtswissenschaftlichen Studien ist erforderlich, daß der Bewerber:

1. österreichischer Staatsbürger ist;
2. das Alter von 24 Jahren erreicht habe;
3. sich zur christlichen Religion bekennet;
4. der freien Verwaltung seines Vermögens fähig und von unbescholtenem Lebenswandel, endlich
5. der deutschen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sei.

Bewerber aus der Mitte der Advokaten müssen die nach den gegenwärtig bestehenden Gesetzen abgelegte Prüfung nachweisen, und nach den auch jene Advokaten, welche die Advokaten-Zensur zwar nur nach den früheren Gesetzen bestanden, sich jedoch der durch die Advokaten-Ordnung vorgeschriebenen nachträglichen Prüfung aus den neuen Gesetzen unterzogen haben, kraft der g. h. Entschliessung vom 7. Februar 1858, Art. IV, zur Bewerbung als befähigt gehalten werden, haben diese Ueberprüfung nachzuweisen.

Die Kautionsgröße ist in 3 Hauptstücke der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 94, des St. G. B. enthalten.

k. k. Landesgericht, als prov. Notariats-Kammer.

Agram am 10. August 1859.

B. 1307. (3)

E d i f t

Nr. 2501.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Premru und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria und Johann Esterl, Vormünder des minderj. Anton Bratousch von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Senofisch sub Fol. 3, Urb. Nr. 609 eingetragenen Realität, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2501, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1309. (3)

E d i f t

Nr. 2519

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kofa und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Mariana Kofa von St. Weit und Franz Bratousch von Vitousche, Vormünder des mindj. Jos. Kofa von St. Weit, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1010, Kelt. B. 39 1/2, eingetragenen Hauses in St. Weit und des ebendasselbst sub Urb. Nr. 880 1/2, Kelt. B. 5 vorkommenden Ackers na dobradi, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kofa von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1310. (3)

E d i f t

Nr. 2451.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekannten Eigenthumsansprüche des Ackers mit Wein pod Jesenam hiermit erinnert:

Es habe Mariana Urschiz von Podraga, wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuer-gemeinde Podraga sub Parz. Nr. 1161, im Ausmaße von 256/52 Quadratklafter erliegenden, bisher in keinem Grundbuche eingetragenen, nördlich von dem nach Manzbe führenden Feldwege, südlich und östlich von Franz Gabzhiz, und westlich von Lukas Schigur von Podraga begrenzten Ackers mit Wein pod Jesenam genannt, sub praes. 21. Mai 1859, B. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Urschiz von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Mai 1859.

B. 1315. (3)

E d i f t

Nr. 2566.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Bratousch, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es haben Anton Pefel und Ferdinand Bratousch von Podbreg, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 871, Kelt. B. 101 und Urb. Nr. 36, Kelt. B. 65 eingetragenen Realitäten, als: Huthwiesen breg nad hiso, zwei Huthweiden Skerkouze, die Gemeintheile u preski, u kleinovih Stajah, u Ikernizi, u svirki, u Cledinzi, u kujnouzi, u orehovi dragi, na barezni, na Mihelovim bregi ad Urb. Nr. 871, dann Dednig u Skerkouzah. Weingründe u tem starim za hiso, Weingrund, Dednig und Gestrüpp u Versuzki ad Urb. Nr. 36, sub praes. 7. Juni 1859, B. 2566, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Pahor von Podbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Juni 1859.

B. 1351. (3)

E d i f t

Nr. 2379.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kasiruz von Neustadt, gegen Martin Bluth, von Sleindorf Nr. 6, wegen schuldigen 69 fl. 59 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Komenda Mötting sub Urb. 103 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1790 fl. 59 1/2 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 2. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Juni 1859.

B. 1352. (3)

E d i f t

Nr. 2296.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Hozbevar von Blutsberg, gegen Theresia Dectoriz von Mötting, wegen schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mötting sub Extr. Nr. 63, 488, 489 490, 491, 492 et 493 und der Probsteigült Mötting sub Extr. Nr. 719 et 720 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 5. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juli 1859.

B. 1353. (3)

E d i f t

Nr. 2137.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pauleschiz von Bresje, durch seinen Gewaltträger Mathias Schmal, von Winkel Haus Nr. 61, gegen Martin Sepacher von Semizh, wegen schuldigen 93 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Kelt. Nr. 171 und des Gutes Semizh sub Fol. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 499 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juni 1859.

B. 1359. (3)

E d i f t

Nr. 1430.

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Theresia Zwölbar, verehel. Hozbevar von Germulle, gegen Michael und Franz Banizh von Grovaschibrod, pteo. 37 fl. 3 kr., mit Bescheid vom 9. Juli

l. J., B. 1430, auf den 1. August l. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Realfeilbietungstagssagung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, den 1. August 1859.

B. 1354. (3)

E d i f t

Nr. 1805.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. März 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Soretizh von Mötting eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 1. September 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. Juni 1859.

B. 1356. (3)

E d i f t

Nr. 2791.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Pettsche von Moschwald, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Pettsche, von Berderb Nr. 2, wegen der Magdalena Pettsche von Moschwald schuldigen 122 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 1555 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Mai 1859.

Nr. 4519.

Nachdem zur heutigen Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 26. August d. J. zur zweiten exekutiven Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juli 1859.

B. 1308. (3)

E d i f t

Nr. 2508.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das neuerliche Ansuchen der Franziska Kerschovani von Dornberg, durch Herrn Dr. Epazjapan von Wippach, gegen Anton Schvanuth von St. Weit Nr. 53, in die angesuchte Reassumierung der mit Bescheid vom 6. März 1858, B. 929, bewilligten und mit Bescheid vom 13. Juli 1858, B. 2872, sistirten Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Nr. 102ja Kelt. B. 54 ad Leutenburg und Urb. Nr. 877, 903 und 151, Kelt. B. 294, ad Herrschaft Wippach bewilliget und die Tagssagungen wegen Vornahme derselben auf den 3. September, auf den 1. Oktober und auf den 5. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1378. (2)

E d i f t

Nr. 2725.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Coft von 24. Mai l. J., B. 1951, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache der Ursula Mazhel von Dobrava, gegen Martin Poltsch von Großkreinitz, pteo. 105 fl. ö. W. c. s. e., auf den 27. Juli l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. August l. J. früh von 9 — 12 Uhr zur zweiten Feilbietungstagssagung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. August 1859.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten Krain und Küstenland wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 29. Juli 1859, Z. 35923—656, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermäuthe für die Verwaltungs-Jahre 1860, 1861 und 1862, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder nur für die Verwaltungs-Jahre 1860 und 1861, oder auch nur für das Verwaltungsjahr 1860 allein, vom 1. November 1859 angefangen in der bisher üblichen Weise, und unter den zuletzt von der Finanz-Landes-Direktion in Graz am 9. September 1859, Z. 15921, mittelst den Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei den betreffenden Finanz-Bezirks-Direktionen und Bezirks-ämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden. — Graz am 8. August 1859.

N u s s e i s

über die für das Verwaltungs-Jahr 1860 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmäuthe dann Ueberfuhren im Gebiete der k. k. steierm. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.

Finanzbezirks-Direktion	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufspreis für ein Jahr fl. kr.	Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung
	der Mauthstationen		Weg-	Brücken-Klasse	der Versteigerung					
S t e i e r m a r k.	Ungar Straße.									
	Fürstenfeld	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	Finanz-Bezirks-Direktion Graz	3. Sept. 1859	3823	Finanz-Bez. Direk. Graz	2. Sept. 1859	
	Ilz	Wegmauth	2	—			834			
	Gleisdorf	Weg- u. Brückenmauth	3	II.			4094			
	Feistritz bei Großwelsersdorf	Brückenmauth	—	I.			266			
	Wiener Straße.									
	Weinzeilbrücke	Brückenmauth	—	III.	Finanz-Bezirks-Direktion Graz	2. Sept. 1859	1906	detto	1. Sept. 1859	
	Woerth	Wegmauth	2	—			580			
	Grohnleiten	Weg- u. Brückenmauth	2	III.			1609			
	Triester Straße.									
	Wildon	Weg- u. Brückenmauth	3	II.	Finanz-Bezirks-Direktion Graz	1. Sept. 1859	3332	detto	31. Aug. 1859	
	Landschabbrücke	detto	3	III.			4000			
	Spielesfeld	Brückenmauth	—	III.			3080			
	Wiener Straße.									
	Spital am Semmering	Wegmauth	2	—	Steueramt Mürzzuschlag	1. Sept. 1859	749	Finanz-Bez. Direk. Bruck	31. Aug. 1859	
	Mürzzuschlag	Weg- u. Brückenmauth	3	I.			2045			
	Kindberg	detto	3	II.			2676			
	Bruck Wienerthor	Wegmauth	3	—			1512			
	Bruck Grazerthor	Weg- u. Brückenmauth	3	III.			2174			
	Bruck Leobnerthor	detto	2	II.			8016			
	Bordenberger Straße.									
	Hafning	Wegmauth	2	—	Finanz-Bezirks-Direktion Bruck	7. Sept. 1859	7500	detto	6. Sept. 1859	
	Italiener Straße.									
	Leoben in Mühltal	Wegmauth	2	—	Steueramt Judenburg	15. Sept. 1859	2472	detto	12. Sept. 1859	
	Leoben am Zelteneschlag	Weg- u. Brückenmauth	2	II.			3441			
	Leoben am Waasen	detto	2	II.			2976			
	St. Lorenzen	detto	3	III. III. I.			7176			
	Nichdorf	detto	2	I.			2520			
	Judenburg	detto	1	II.			1800			
	Unzmarkt	Wegmauth	3	—			1392			
	Neumarkt	detto	2	—			1152			
	Dürnstein	detto	2	—			744			
	Obdacher Straße.									
	Obdach mit Eppenstein	Wegmauth	3	—	St. A. Judenburg	14. Sept. 1859 Nachmittag	1344	detto	11. Sept. 1859	
	Salzburger Straße.									
	Aufsee am Gasteige	Weg- u. Brückenmauth	2	I.	Steueramt Rottenmann	9. Sept. 1859	1800	detto	7. Sept. 1859	
	Aufsee an der Marktleiten	Brückenmauth	—	II.			912			
	Mitterndorf	Wegmauth	3	—			1639			
	Wörtschach	Weg- u. Brückenmauth	3	I.			3168			
	Rottenmann	detto	2	II. I. I.			5040			
	Gaisorn	Wegmauth	3	—			1680			
	Kallwang	Weg- u. Brückenmauth	3	I.			3078			
	Dimersdorf	Wegmauth	2	—			2054			
	Ennsthaler Straße.									
	Mandling	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gröbming	12. Sept. 1859	360	detto	9. Sept. 1859	
	Nich	detto	3	III. I.			727			
	Thauern Straße.									
	Trieben	Wegmauth	4	—	Steueramt Judenburg	14. Sept. 1859	1354	detto	11. Sept. 1859	
	Möderbruck	detto	1	—			158			
	St. Georgen	Weg- u. Brückenmauth	1	II.			389			
	Fürth	detto	1	I.			115			
	Straße über den Phirn.									
	Spital am Phirn	Wegmauth	3	—	St.-Amt Liezen	10. Sept. 1859	840		7. Sept. 1859	
	Mariazeller Straße.									
	Siebenbrunn	Wegmauth	3	—	F.-Bez.-Direk. Bruck	5. Sept. 1859	1475	detto	4. Sept. 1859	
	Anc	Weg- u. Brückenmauth	3	I.			360			
	Wegscheid	detto	3	I.	Steueramt Maria Zell	3. Sept. 1859	3210		1. Sept. 1859	
	Maria Zell	Wegmauth	3	—	216					

zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex

Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Ausruß preis für ein Jahr fl. fr.		Behörde bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmer- kung	
		Stationen	Brücken- Klasse								
Triester Straße.											
Pesonigbach	Brückenmauth	—	I.	Finanz-Bezirks- Direktion Marburg	25. August 1859	348		Finanz-Be- zirks-Direk- tion Mar- burg	24. August 1859		
Marburg Grazerthor	Wegmauth	3	—		»	2762					
Marburg Kärntnerthor	detto	2	—		»	763					
Marburg Drauthor	detto	3	—		»	3811					
Draubrucke	Brückenmauth	—	III.		»	6269					
St. Josef	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I.		29. August 1859	1469					
Gonobitz	detto	2	I. I.			1528					
Hohenegg	detto	2	I.			2419					
Sannbrucke	detto	3	I. III.			2460					
Franz	detto	3	I. II.			434					
Kärntner Straße.											
Zellnig	Wegmauth	2	—		27. August 1859	804			26. August 1859		
St. Oswald	detto	2	—			576					
Mahrenberg	detto	3	—			1539					
Marburg	Wasser mauth	—	—		26. August 1859	3339			25. August 1859		
Kärnten.											
Kappler oder Seeländer Straße.											
Kappel	Weg- u. Brückenmauth	1	I. I. II.	Steueramt Kappel	30. August 1859	1480		Finanz-Be- zirks-Direk- tion Klagen- furt	27. August 1859		
Bellach	detto	1	I. I. I. I.			700					
Unterdrauburger Straße.											
Klausen	Brückenmauth	—	I. I.	Steueramt Bölkermarkt	29. August 1859	660		detto	27. August 1859		
Unterdrauburg	Wegmauth	2	—			840					
Wunderstätten	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I.			1334					
Bölkermarkt	Wegmauth	3	—			1567					
Grißen	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I.			650					
Loibler Straße.											
Loibl	Wegmauth	2	—		31. August 1859	952		detto	30. August 1859		
Kirschentheuer	detto	2	—			1365					
St. Veiter Straße.											
Friesach	Wegmauth	3	—	Finanz-Bezirks- Direktion Klagenfurt	13. Sept. 1859	1900		detto	12. Septem- ber 1859		
Möbbling	Brückenmauth	—	I. I.			760					
St. Veit	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I. I.			4300					
Klagenfurter Linienmauth.											
St. Veiterthor	Weg- u. Brückenmauth	1	I.		2. Sept. 1859	2512		1. Septem- ber 1859			
Willacherthor	Wegmauth	1	—			810					
Bistritzerthor	Weg- u. Brückenmauth	1	I.			3840					
Bölkermarkterthor	detto	1	I.			2900					
Tiroler Straße.											
Oberdrauburg	Wegmauth	3	—	Steueramt Greifenburg	10. Sept. 1859	490			6. Septem- ber 1859		
Greifenburg	detto	2	—				379				
Sachsenburg	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	Steueramt Spital	9. Sept. 1859	1687		detto			
Spital	Wegmauth	2	II. II.			720					
Paterinon	Weg- u. Brückenmauth	3	III. I.			1908					
Laibacher Straße.											
Krainegg	Wegmauth	2	—			312		detto	4. Septem- ber 1859		
Klagenfurterstraße.											
Belden	Wegmauth	3	—	Hauptzollamt Willach	6. Sept. 1859	1900					
Willacher Linienmauth.											
Willacherobertthor	Wegmauth	2	—			2824					
Federaun	Brückenmauth	—	III.			2516					
Willacherunterthor	Weg- u. Brückenmanth	2	II.			4124					
Salzburger Straße.											
Kromsbrücken	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gmünd	12. Sept. 1859	680			8. Septem- ber 1859		
Gmünd	detto	2	I. I.				732				
Straße nach Görz und Italien.											
Pontafel	Weg- u. Brückenmauth	3	I. II. I.	Hauptzollamt Willach	7. Sept. 1859	4020			4. Septem- ber 1859		
Raibl	detto	3	I. I. I.				340				
Dhörl	Wegmauth	3	—				2340				
Arnoldstein	Brückenmauth	—	II.				972				
Pavanter und St. Pauler Straße.											
St. Paul	Wegmauth	2	—	Steueramt Wolfsberg	27. August 1859	401			25. August 1859		
Wolfsberg	Weg- u. Brückenmauth	2	II.			1800					
St. Gertraud	detto	1	I.			800					
St. Leonhard	Wegmauth	2	—			600					
Krain.											
Wurzer und Willacher Straße.											
Feistritz bei Pirkendorf	Brückenmauth	—	II.	Steueramt Krainburg	2. Sept. 1859	960		Fin.-Bez.- Direktion Laibach	1. Septem- ber 1859		
Wurzen	Wegmauth	3	—				588				
Wald	Brückenmauth	—	I. III.				1250				
Sava	Wegmauth	3	—				792				
Safnitz	detto	2	—				429				

zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex

zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex

Ginanzgirts- Direktion	Benennung		Kategorie		Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufs- preis für ein Jahr		Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmer- kung
	der Mauthstationen				Weilen	Brücken- Klasse			fl.	fr.			
a b i a a e	Kappler Straße.		Weg- u. Brückenmauth		3	I.I.I.I.			2549	—			
	Kanker Straße bei Krainburg.		Weg- u. Brückenmauth		2	III.	Steueramt Krainburg	3. September 1859	6265	—	Finanz-Bez. Dir. Laibach	1. Sept. 1859	
	Krainburg Kankerbrücke		Brückenmauth		—	I.			270	—			
	Klagenfurter Straße.		Wegmauth		3	—			1712	—			
	Wiener Straße.		Weg- u. Brückenmauth		2	III.			5065	—			
	Zwischenwässern		detto		2	III.			1957	—			
	Feistritz bei Podpetsch		Brückenmauth		—	III.			6077	—			
	Tschernutsch		Wegmauth		2	—	Finanz-Bezirks- Direktion Laibach	5. September 1859	273	—	detto	4. Sept. 1859	
	Kraxen		detto		2	—			382	—			
	Trojana		Brückenmauth		—	III.			799	—			
N e u s t a d t l	Oberlaibach		Wegmauth		3	—			3605	—			
	Oberlaibach		Wassermauth		—	—			82	—			
	Laibach		detto		—	—			47	—			
	Triester Straße.		Wegmauth		3	—			3193	—			
	Planina		detto		1	—			1335	—			
	Adelsberg		Weg- u. Brückenmauth		2	I.	detto	7. September 1859	4583	—	detto	6. Sept. 1859	
	Präwald		Wegmauth		1	—			1254	—			
	Senoschetsch									—			
	Wippacher Straße.		Wegmauth		1	—			1800	—			
	Zoll bei Haidenschaft									—			
N e u s t a d t l	Fiumaner Straße.		Weg- u. Brückenmauth		2	I.			943	—			
	Feistritz bei Dornegg		Wegmauth		2	—			187	—			
	Sagurie									—			
	Ugramer Straße.		Wegmauth		2	—	Verwalt. Amt Sittich	30. August 1859	1650	—		28. August 1859	
	St. Marein		detto		2	—	Fin.-Bez.-Direc. Neustadt	6. September 1859	1650	—	Finanz-Bez. D. Neustadt	5. Sept. 1859	
	Weixelburg		Weg- u. Brückenmauth		3	I.			1320	—			
	Treffen		detto		3	II.			3751	—			
	Neustadt		Wegmauth		3	—	Verwalt. Amt Landstraß	2. September 1859	734	—		31. August 1859	
	Landstraß		Weg- u. Brückenmauth		2	III.			2806	—			
	Munkendorf		Wegmauth		1	—			434	—			
N e u s t a d t l	Ratschacher Straße.		Wegmauth		2	—	Steueramt Gurkfeld	3. September 1859	1152	—	detto	31. August 1859	
	Gurkfeld		Weg- u. Brückenmauth		1	II.			1728	—			
	Radna		detto		1	I.			1152	—			
	Loog									—			
	Karlstädter Straße.		Weg- u. Brückenmauth		3	III.	Steueramt Möttling	27. August 1859	1447	—	detto	25. August 1859	
	Möttling									—			
	Rüstenland.									—			
	Triester Straße.		Wegmauth		3	—			6997	—			
	Sessana		detto		2	—			602	—			
	Prosecco		detto		2	—			3372	—			
N e u s t a d t l	Straße von Fiume nach Triest.		Wegmauth		2	—	Finanz-Bezirks- Direktion Triest	2. September 1859	5223	—	Finanz-Bez. Dir. Triest	1. Sept. 1859	
	Pechlin		detto		2	—			1507	—			
	Lippa		detto		3	—			1322	—			
	Obrou		Linienmauth		1	—			5020	—			
	Triest alter Schranken									—			
	Triest neuer Schranken									—			
	nebst der Wegmauth an									—			
	der Dyzhinastraße		detto		—	—			2678	—			
	Triest neue Lazareth		detto		1	—			1204	—			
	Straße von Triest nach Istrien.		Wegmauth		3	—	Fin.-Bez.-Dir. Capo d' Istria	30. August 1859	4717	—	Finanz-Bez. Direkt. Capo d' Istria	29. August 1859	
N e u s t a d t l	Capodistria		detto		3	—			1573	—			
	Novigno		Linienmauth		1	—			3742	—			
	Görz Triesterstraße		detto		1	—			2185	—			
	» Kärntnerstraße		detto		1	—			3259	—			
	» Italienerstraße		detto		1	—			2393	—			
	» Wienerstraße		detto		1	—	Finanz-Bezirks- Direktion Görz	5. September 1859	2274	—	Finanz-Bez. Dir. Görz	4. Sept. 1859	
	» St. Peterstraße		detto		1	—			1579	—			
	» Straßigstraße		detto		1	—			1086	—			
	» Liankofstraße		detto		1	—			3259	—			
	» Brücke u. d. Tsonzo		Brückenmauth		—	II.				—			
N e u s t a d t l	Podgora Ueberfuhr über den Tsonzo		Ueberfuhr		—	III.				—			
	Mainiza Ueberfuhr		detto		—	III.			1462	—			

Zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex

Finanzbezirks- Stationen	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufs- preis für ein Jahr	Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmer- kung
	der Mauthstationen		Weg- stellen	Brücken- Klasse	der Versteigerung		fl.	fr.		
G ö r z	Gradišca	Begmauth	2	—	Finanz-Bezirks- Direktion Görz	5. September 1859	1401	Finanz-Be- zirks-Direk- tion Görz	4. Septem- ber 1859	zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex
	Bisco	detto	2	—		1118				
	Nogaredo	detto	2	—		1292				
	Plava	detto	2	—		824				
	Woltschach	detto	2	—		160				
	Karfreit	detto	2	—		346				
	Mittelbreth	detto	2	—		97				
	Canale	Beg- u Brückenmauth	1	II.		821				
	Flitsch	detto	3	III.		527				
	Morna	Beg- u. Brückenmauth	2	I.		3800				
	Sagrado	detto	1	III.	6070					
	Monfalcone	detto	1	I.	2772					
	Duino	Begmauth	2	—	3739					
	Bersa	Brückenmauth über die Judei	—	II.	2. September 1859 3. September 1859	detto	1. Septem- ber 1859 2. Septem- ber 1859			
	Bersa	detto	—	III.				5035		
	Bilöße	Ueberfuhr. ü. die Tober	—	II.				736		
	Brazzano	Brückenmauth	—	II.				4061		
	Gaidenschaft	Beg- u. Brückenmauth	3	I.						
Sonzatto	Ueberfuhr. über den In- sonzatto	—	—							
Sdobba	Ueberfuhr. über den In- sonzo	—	II.	139						

B. 1394. (1) E d i f t. Nr. 4587.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Betsmann von Laibach, gegen Johann Dvresla von Viganj, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1857, B. 628, schuldigen 54 fl. 19 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnbach sub Urb. Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 24. September und auf den 25. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei die-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14.
Juli 1859.

B. 1395. (1) E d i f t. Nr. 4716.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Straßschirar von Roschlet, gegen Jakob Straßschirar von dort wegen aus dem Vergleich vom 12. Oktober 1854, Nr. 5567 und 5569, schuldigen 214 fl. 53 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnbach sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, zu Roschlet gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2013 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. September, auf den 18. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
19. Juli 1859.

B. 1396. (1) E d i f t. Nr. 4257.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Viktoria Rossmann von Laibach, als Erbin nach Herrn Franz Torre, gegen die Erben des Jakob Wahne nämlich Maria, Margaretha, Elisabetha und Bartholomäus Wahne, durch ihren Vormund Matthäus Saler von Gora, wegen aus dem Vergleich vom 17. Juni 1856, B. 10660, schuldigen 54 fl. 48 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf. Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerte von 2200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei die-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
25. Juni 1859.

B. 1397. (1) E d i f t. Nr. 4202.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kremenschet von Laase, gegen Michael Matizhizh von dort, Vermögensüberhaber und Rechtsnachfolger des Jerini Matizhizh, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni 1854, B. 6170, schuldigen 121 fl. 28 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf. Nr. 147 und 175 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3380 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 4. Oktober und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei die-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
30. Juni 1859.

B. 1398. (1) E d i f t. Nr. 4632.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Anschlovat, Pfarrerdekant von Zirkniz, gegen Michael Metinda von Zirkniz, wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1858, B. 1073, schuldigen 200 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rktf. Nr. 363 vorkommenden Realität in Zirkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. September, auf den 18. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotener Schätzungswerte aus unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungspro-
tokoll und der Grundbuchsertract können bei diesem
Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
sehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18.
Juli 1859.

B. 1380. (1) E d i f t. Nr. 1666.
Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungs-
amtes der Herrschaft Laibach, gegen Johann
Jallenz von Kleinpudlog, wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche ddo. 19. August 1856, B. 1662, schuldigen
10 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche
Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche Gut Großdorf sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommen-
den zu Kleinpudlog gelegenen Subrealität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von 836 fl.
20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben
die erste Feilbietungstagsatzung auf den 29. August,
die zweite auf den 13. September und die dritte auf
den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um
9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem
Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 21.
Juli 1859.

B. 1381. (1) E d i f t. Nr. 1618.
Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann
Kemp., Verwalter von Lustthal, gegen Valentin
Schelesnig, von Rosbach Nr. 1, wegen aus dem
Urtheile ddo. 28. April 1858, B. 1071, schuldigen 46 fl.
32 1/2 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-
steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 31
vorkommenden, zu Rosbach sub Rktf. Nr. 1 gelege-
nen behauenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 297 fl. 95 kr. ö. W. gewilliget,
und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsat-
zungen auf den 29. August, auf den 29. September und
auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags
um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange
bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintangegeben
werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchser-
tract und die Lizitationsbedingungen können bei die-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am
21. Juli 1859.